DER VEREIN TIROLER ZAHNÄRZT*INNEN PRÄSENTIERT

22. INTERNATIONALES
FRÜHJAHRS-SEMINAR

09. BIS 11. MAI 2024
KURHAUS MERAN
PROGRAMM

ÖGZMK VTZ | VEREIN TIROLER ZAHNÄRZT*INNEN

merano Kurverwaltung

HAUPTPROGRAMM
IMPRESSUM & INHALT

INHALT

Programmübersicht	3 – 6
Vorkongress	7
Wissenschaft	8 – 20
Festvortrag Prof. Dr. Volker Busch	15
Workshop	22
Assistent*innen, Prophylaxeassistent*innen	23 – 30
Rahmenprogramm	31
Organisatorisches	32
Teilnahmegebühren	33
Anmeldung, Approbation, Zahlung, Stornierung	34
Referent*innenverzeichnis	35 – 36
Ausstellerverzeichnis	37
Meran entdecken	38 – 39
Innenstadtplan von Meran	40
Curricula Vitae der Referent*innen	41– 61

IMPRESSUM

Herausgeber: ÖGZMK Verein Tiroler Zahnärzt*innen, VTZ
Für den Inhalt verantwortlich: Univ.-Prof. Dr. Adriano Crismani
Alle Angaben ohne Gewähr.

Cover-Bild: Adobe Stock
Seite 31: MSK-Convention, MSK – damianpertoll.com
Hotel & Tourist-Infos: Kurverwaltung Meran
Grafische Gestaltung: Julia Krösbacher, die krösbacherin*

ÜBERSICHT
VORKONGRESSKURS/WISSENSCHAFT

DO. 09. MAI 2024 MEETINGRAUM 1

14.00 – 18.00 UHR	**VORKONGRESS** Adhäsiv befestigter Zahnersatz: so funktioniert er – immer! MATTHIAS KERN KIEL

FR. 10. MAI 2024 PAVILLON DES FLEURS

08.55 – 09.00 UHR	**BEGRÜSSUNG DURCH DEN PRÄSIDENTEN**
09.00 – 10.00 UHR	Management of deep caries and irreversibly inflamed pulps JULIAN G. LEPRINCE GENÈVE
10.00 – 11.00 UHR	Chirurgische Therapie gingivaler Rezessionen MICHAEL MÜLLER WIEN
11.00 – 11.30 UHR	**KAFFEEPAUSE**
11.30 – 12.30 UHR	KI: Was müssen Sie wissen? (online) FALK SCHWENDICKE MÜNCHEN
12.30 – 14.00 UHR	**LIGHT LUNCH**
14.00 – 15.00 UHR	Allergien auf zahnärztliche Materialien BIRGER KRÄNKE GRAZ
15.00 – 16.00 UHR	Aligner therapy: a critical discussion VINCENZO D'ANTÒ *NAPOLI*
16.00 – 16.30 UHR	**KAFFEEPAUSE**

ÜBERSICHT
WISSENSCHAFT

FR. 10. MAI 2024 — PAVILLON DES FLEURS

16.30 – 17.30 UHR	Adhäsiv befestigter Zahnersatz: Was ist heute möglich? MATTHIAS KERN KIEL
19.30 UHR	**ERÖFFNUNG, GESELLSCHAFTSABEND** Einfach machen! Keine Angst vor Veränderungen VOLKER BUSCH REGENSBURG → gesonderte Anmeldung erforderlich!

SA. 11. MAI 2024 — PAVILLON DES FLEURS

09.00 – 10.00 UHR	Personalisierte Implantologie beim Risikopatienten KNUT A. GRÖTZ WIESBADEN
10.00 – 11.00 UHR	EFP-S3-Leitlinien PETER EICKHOLZ FRANKFURT
11.00 – 11.30 UHR	**KAFFEEPAUSE**
11.30 – 12.30 UHR	Endodontie 2024: Bewährtes und Neues MICHAEL HÜLSMANN ZÜRICH
12.30 – 14.00 UHR	**MITTAGSPAUSE**
14.00 – 15.00 UHR	Update Kinderzahnheilkunde CHRISTIAN SPLIETH GREIFSWALD
15.00 – 16.00 UHR	Periimplantits - State of the art ceramics vs. titan implants MICHAEL GAHLERT MÜNCHEN
16.00 UHR	**ENDE**

ÜBERSICHT
WORKSHOP

FR. 10. MAI 2024 KONFERENZRAUM

13.30 – 17.30 UHR	**WORKSHOP** Endo-Innovationnen, die Spaß machen THOMAS RIEGER MEMMINGEN

ÜBERSICHT
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXEASSISTENT*INNEN

FR. 10. MAI 2024 MEETINGRAUM 1

09.00 – 10.00 UHR	Digitale Zahnheilkunde FELIX FLEISCHER INNSBRUCK
10.00 – 11.00 UHR	Assistenz in der Kinderzahnheilkunde LENA FORADORI INNSBRUCK
11.00 – 11.30 UHR	**KAFFEEPAUSE**
11.30 – 12.30 UHR	KI: Was müssen Sie wissen? FALK SCHWENDICKE MÜNCHEN (online im Pavillon des Fleurs)
12.30 – 14.00 UHR	**LIGHT LUNCH**
14.00 – 16.00 UHR	Kommunikation und Hypnose ALLAN KRUPKA WIEN
16.00 – 16.30 UHR	**KAFFEEPAUSE**
16.30 – 17.30 UHR	Methodiken der Zahnaufhellung ANNA-LENA POLAK INNSBRUCK

ÜBERSICHT
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXEASSISTENT*INNEN

SA. 11. MAI 2024 — MEETINGRAUM 1

09.00 – 10.00 UHR	Update Kinderzahnheilkunde CHRISTIAN SPLIETH GREIFSWALD
10.00 – 11.00 UHR	Implantate und Prophylaxe MICHAEL MÜLLER WIEN
11.00 – 11.30 UHR	**KAFFEEPAUSE**
11.30 – 12.30 UHR	Parodontaltherapie PETER EICKHOLZ FRANKFURT
12.30 UHR	**ENDE**

REFERENT*INNEN
VORKONGRESS

DO. 09. MAI 2024
14.00 – 18.00 UHR
MEETINGRAUM 1

ADHÄSIV BEFESTIGTER ZAHNERSATZ: SO FUNKTIONIERT ER – IMMER!
→ MATTHIAS KERN KIEL

In dem Seminar werden die Grundlagen für die erfolgreiche Anwendung von adhäsiv befestigtem Zahnersatz wie Adhäsivbrücken und Adhäsivattachments vermittelt. Nach einem Überblick über die Grundlagen moderner Klebeverbundmethoden in der Zahnmedizin wird das klinische Vorgehen in Abhängigkeit von der beteiligten Zahnhartsubstanz (Schmelz und/oder Dentin) und von dem verwendeten Restaurationsmaterial (Metall oder Keramik) an exemplarischen Behandlungsfällen step-by-step dargestellt. Videos zu Präparation und adhäsiver Befestigung veranschaulichen das klinische Vorgehen.

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

FR. 10. MAI 2024
09.00 – 10.00 UHR
PAVILLON DES FLEURS

MANAGEMENT OF DEEP CARIES AND IRREVERSIBLY INFLAMED PULPS
→ JULIAN G. LEPRINCE GENÈVE

Over the last few years, several major changes have been suggested regarding the “best way” to manage deep carious lesions. Several strategies are available, with on the one hand the complete removal of caries at the risk of exposing the pulp, and at the other hand selective excavation, which involves leaving part of the decayed tissue close to the pulp. Regarding the management of the exposed pulp, direct pulp capping is recommended by a certain part of the scientific and clinical community, while partial or full pulpotomy is preferred by others.

These various seemingly “contradicting” strategies have led to confusion among practitioners, and to some level of controversy in the scientific dental community. This deserves to be discussed and clarified when possible, which will be the topic of the first part of the presentation.
Going further, dental pulp pathologies are often associated with high levels of pain, requiring appropriate local treatment to effectively relieve the patient. While reversible pulpitis is currently managed with vital pulp therapies, the treatment of cases clinically diagnosed as irreversible pulpitis is more invasive.
It consists of a pulpotomy as an emergency procedure, followed by full root canal treatment. However, a trend towards more conservative strategies has been observed in recent years, in particular by considering pulpotomy as a permanent treatment using a biomaterial in contact with the remaining root canal pulp. Preserving this tissue has several potential advantages, both conceptually and practically. Notably, this technique leads to a reduction in the cost of treatment, both for the patient and for healthcare systems, and possibly a reduction in the complexity and duration of treatment. The advantages and limitations of the strategy will be discussed in the second part of the presentation.

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

FR. 10. MAI 2024
10.00 – 11.00 UHR
PAVILLON DES FLEURS

CHIRURGISCHE THERAPIE GINGIVALER REZESSIONEN
→ MICHAEL MÜLLER WIEN

Pathologische Auswirkungen der Gingivarezession auf die Zahngesundheit und ihre Ätiologie werden seit Jahrzehnten diskutiert. Tatsächlich können gingivale Rezessionen zu Funktionseinschränkungen des Gewebes führen und einer der Gründe für kieferorthopädische, prothetische und implantologische Komplikationen sein.

Eine angemessene apikokoronale Breite von keratinisierter Gingiva oder Mukosa ist eine wichtige anatomische Struktur für die parodontale oder periimplantäre Gesundheit. Weiters beugt das Vorhandensein Rezessionen vor, speziell auch bei kieferorthopädischen Behandlungen.

Jede morphologische, chirurgische Veränderung der marginalen Gingiva für ästhetische und funktionelle Anforderungen erfordert eine präzise, chirurgische Planung und eine präzise Operationstechnik. Ein erfolgreiches klinisches Ergebnis ist auch von einer guten parodontalen Vor- und Nachsorge abhängig. Heutzutage werden plastische chirurgische Eingriffe hauptsächlich aus ästhetischen Ansprüchen durchgeführt- doch gibt es auch andere Indikationen.

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

FR. 10. MAI 2024
11.30 – 12.30 UHR
PAVILLON DES FLEURS

KI: WAS MÜSSEN SIE WISSEN? (ONLINE)
→ FALK SCHWENDICKE MÜNCHEN

Künstliche Intelligenz (KI) durchdringt unser Leben – und hält auch in der Zahnmedizin Einzug. Der Vortrag wird beleuchten, wie insbesondere im Bereich Bildanalyse KI einen Beitrag für die Zahnmedizin leisten kann und wie sie durch frühzeitigere Diagnose auch neue Therapiepfade eröffnen kann. Weiterhin werden Sprachmodelle wie ChatGPT und der Trend hin zu einer datengetriebenen „Präzisionszahnmedizin“ besprochen.

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

FR. 10. MAI 2024
14.00 – 15.00 UHR
PAVILLON DES FLEURS

PRAXISRELEVANTE SENSIBILISIERUNGEN UND ALLERGISCHE REAKTIONEN AUF ZAHNÄRZTLICHE UND KIEFERORTHOPÄDISCHE WERKSTOFFE
→ BIRGER KRÄNKE GRAZ

Finanzielle Aufwendungen für Zahngesundheit stehen in der EU an dritter Stelle aller Gesundheitsausgaben, und entsprechend vielfältig sind zahnärztliche Prozeduren in der Bevölkerung. Zahnersatzmaterialien (Metalle, Kunststoffe) sowie kieferorthopädische Apparaturen gelten zwar als hoch biokompatibel, doch werden diese als Fremdmaterialien in den oralen Bereich eingebracht. Alle Werkstoffe haben eine gewisse Löslichkeit, und es können durch Metall-Korrosion Nickelionen sowie durch Kunststoff-Degradation Monomere und Kunststoffbestandteile freigesetzt werden. Zusätzlich kommen medizinisches Personal wie Patienten in Kontakt mit Gummiprodukten (Latex), letztere möglicherweise auch mit „Eigentherapeutika“ wie Propolis. Die in der Vergangenheit langanhaltende Amalgam-Diskussion hat die Bevölkerung für das Thema Werkstoff-Verträglichkeit in besonderem Maße sensibilisiert.

Im deutschsprachigen Raum gibt es drei relevante Stellungnahmen zu dieser Thematik: zwei Stellungnahmen stammen von der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO), eine dritte Stellungnahme wurde 2015 durch die Österreichische Gesellschaft für Kieferorthopädie (ÖGFKO) publiziert, ihr Schwerpunkt liegt im Bereich der Metallallergien.

→ Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

→ FORTSETZUNG

Die fachlichen Grundaussagen sind dabei folgende: Allergische Reaktionen auf zahnärztliches wie kieferorthopädisches Material sind bei Patienten (sehr) selten, und ein signifikantes Sensibilisierungspotential (besonders durch Acrylat-Monomere, Gummihilfsstoffe) besteht vor allem für das medizinische (Assistenz-) Personal. Die Hauptquelle für die intraorale Freisetzung von Metallionen wie Nickel sind Bänder, gefolgt von Brackets und Drähten. Im Fall einer nachgewiesenen Nickel-/Kobalt-/Chromat-Sensibilisierung sollte kein Recycling von Brackets erfolgen und ggfs. auf Bänder verzichtet werden. Spättypsensibilisierungen werden mittels Epikutantest geprüft. Aktuell verdienen Sensibilisierungen auf Acrylate eine besondere Beachtung, denn diese können auch über Kunstnägel („Gelnägel“) und andere Medizinprodukte (Sensorsysteme) wie auch „Alltagsprodukte“ (Kopfhörer) erworben werden.

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

FR. 10. MAI 2024
15.00 – 16.00 UHR
PAVILLON DES FLEURS

CLEAR THERAPY IN DAILY CLINICAL PRACTICE: A CRITICAL DISCUSSION
→ **VINCENZO D'ANTÒ** NAPOLI

The predictability of a successful orthodontic treatment is important for both our patients and ourselves. Documented treatment outcomes in the literature may be an excellent way to help predict specific patient outcomes, and, from a theoretical point of view, an evidence-based approach should make our treatment more predictable. Unfortunately, the scarce evidence available on clear aligner therapy still makes our clinical activity an experience-based practice.

This lecture will focus on the integration of aligners in everyday dental clinical practice, in consideration of the indications and the limitations to overcome. Particular attention will be given to the digital workflow that facilitates the communication for a multidisciplinary treatment approach.

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

FR. 10. MAI 2024
16.30 – 17.30 UHR
PAVILLON DES FLEURS

ADHÄSIV BEFESTIGTER ZAHNERSATZ – WAS IST HEUTE MÖGLICH?
→ MATTHIAS KERN KIEL

Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die heutigen klinischen Möglichkeiten minimal invasiven, adhäsiv befestigten Zahnersatzes. Dieser umfasst nicht nur Adhäsivbrücken im Front- und Seitenzahnbereich in allen Altersgruppen, sondern auch adhäsiv-befestigte extrakoronale Geschiebe (Adhäsivattachments) zur Verankerung von klammerlosen Teilprothesen. Der Vortrag zeigt auf, warum Zähne mit einer ausreichend großen Menge an gesunder Zahnhartsubstanz in der Regel nicht mehr invasiv für Kronen präpariert werden sollten, sondern vorteilhaft über Adhäsivflügel zur Verankerung von unterschiedlichem Zahnersatz herangezogen werden sollten.

REFERENT*INNEN
FESTVORTRAG

FR. 10. MAI 2024
19.30 UHR
PAVILLON DES FLEURS

EINFACH MACHEN!
KEINE ANGST VOR VERÄNDERUNGEN
→ VOLKER BUSCH REGENSBURG

Die Welt dreht sich immer schneller – und wir mit ihr. Wir müssen uns in zunehmend kürzeren Abständen mit Veränderungen auseinandersetzen und heute ständig hinzulernen. Dennoch fällt es uns oftmals schwer, Komfortzonen aufzugeben und gut ausgetretene Trampelpfade zu verlassen. Denn wir lieben zwar den Fortschritt, nicht jedoch den Wandel. Typischerweise stehen uns zwei Hürden beim Versuch einer Anpassung und Neuorientierung im Weg: Gewohnheiten, die uns unbeweglich machen, und Ängste, die jede Bewegung lähmen können.

Doch die Störung ist der Motor des Lebens: Der Vortrag beschreibt Veränderungs- und Lernprozesse aus neurowissenschaftlicher Sicht. Sie erfahren, wie Sie die Leistungen und Fähigkeiten Ihres Gehirns entwickeln können, wenn Sie sich neuen Herausforderungen stellen und Neues lernen. Der Vortrag bricht mit Ihren Gewohnheiten und stiftet Sie an zu gelegentlichen Revolutionen gegen sich selbst. Er verrät, warum Neugierde und Spontanität im Leben so wichtig sind. Der Vortrag unterstützt Sie außerdem beim konstruktiven Umgang mit Ängsten und Sorgen und zeigt, wie Sie sie hinterfragen und abschwächen können. Fordern Sie sich neu heraus. Lernen Sie dazu. Bleiben Sie geistig hungrig und neugierig. Ein schöneres Geschenk können Sie Ihrem Gehirn gar nicht machen …

→ Bitte beachten Sie, dass für den Gesellschaftsabend inkl. diesem Festvortrag eine gesonderte Voranmeldung erforderlich und die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Bitte denken Sie an eine frühzeitige Buchung für diesen Abend. Die Gebühren betragen sowohl für Kongressteilnehmer*innen als auch für Begleitpersonen € 85,–.

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

SA. 11. MAI 2024
09.00 – 10.00 UHR
PAVILLON DES FLEURS

DER WANDEL DER IMPLANTAT-INDIKATIONEN BEIM RISIKOPATIENTEN
→ KNUT A. GRÖTZ WIESBADEN

Aktuell steht die ZMK-Heilkunde und -Chirurgie in einem Spannungsfeld: Einerseits steigt die Zahl kompromittierter Patienten, andererseits sehen wir - insbesondere in der Implantologie - eine rasante Indikationsausweitung. Früher war z.B. das Kiefernekrosen-Risiko entweder selten (bei weit fortgeschrittenen Osteomyelitiden) oder auf das kleine Patientenkollektiv der Kopf-Hals-Strahlentherapie (Infizierte Osteoradionekrose) begrenzt. Die Relevanz für die tägliche Praxis war damit begrenzt. Dies hat sich 2003 mit der „Bisphosphonat-assoziierten Kiefernekrose“ (BP-ONJ) grundlegend geändert. Viele Patienten erhalten heute eine „Antiresorptiva-Therapie (AR)“ und haben damit ein ONJ-Risiko. Unter einer „AR“ wird heute die Behandlung mit Bisphosphonaten oder mit dem monoklonalen Antikörper Denosumab zusammengefasst. Neben diesem ONJ-Risiko (als Ergebnis eines gestörten Knochenstoffwechsels) gilt es zwei weitere Risiko-Kollektive zu beachten: Die Störung des Gefäßsystems durch Angiopathie (Diabetes mellitus) oder Angiogenese-Hemmung (Medikamente) einerseits und die Störung der Immunabwehr bzw. die Auslösung einer Bakteriämie mit systemischen Risiken (bakterielle Endokarditis) andererseits. Für die Implantatindikation hat sich dabei ein Paradigmenwechsel vollzogen. Implantologie-Lehrbücher der 1990er Jahre hatten regelhaft ein Kapitel „Kontraindikationen“, in denen – meist in Tabellen – Allgemeinerkrankungen o.ä. aufgezählt wurden, bei denen eine Implantation sozusagen „verboten“ war. Alle diese Patienten-Kollektiv-bezogenen Implantat-Kontraindikationen sind verschwunden, so dass wir auch beim kompromittierten Patienten Implantieren „dürfen“. Doch diese Therapie-Freiheit geht mit einer größeren Verantwortung einher für den individuellen Patienten und führt letztlich zur „personalisierten Implantologie“, bei der die Indikation für den Einzelfall gefunden wird. Ein systematischer Ansatz zur Identifikation und zur Komplikationsvermeidung hilft, mit diesen Patienten in der täglichen Praxis umzugehen.

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

SA. 11. MAI 2024
10.00 – 11.00 UHR
PAVILLON DES FLEURS

PARODONTITIS STADIUM I BIS III! WAS SOLL ICH TUN? DIE EUROPÄISCHE KLINISCHE S3-BEHANDLUNGLEITLINIE?
→ PETER EICKHOLZ FRANKFURT

Parodontitis ist die durch einen dysbiotischen bakteriellen Biofilm ausgelöste progressive entzündliche Zerstörung des Zahnhalteapparates. Die Entstehung ist multifaktoriell: Parodontitis entsteht aus der entzündlichen Abwehrreaktion der Gingiva, die das Eindringen von Bakterien in das Körperinnere über die dentogingivale Region verhindern soll. In Abhängigkeit von lokalen und/oder systemischen genetischen und/oder anderen (z.B. Diabetes, Rauchen) (Risiko)faktoren entwickelt sich bei wenigen früher, bei den meisten später aus der Gingivitis eine Parodontitis. Wird Parodontitis rechtzeitig erkannt und konsequent behandelt, schreitet sie -zumindest in der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle- nicht bzw. nur sehr langsam voran! Wie kann Parodontitis erfolgreich systematisch therapiert (S3-EFP-Leitlinie von 2020) werden? Wie sieht die Behandlungsstrecke aus (Stufe 1, 2, 3 und 4)? Wann ist es sinnvoll zusätzlich zu subgingivaler Instrumentierung systemisch Antibiotika zu geben? Welche chirurgischen Verfahren sind empfehlenswert, wenn die nichtchirurgische Therapie (Stufe 2) nicht ausreichend erfolgreich war? Welche Rolle spielt die unterstützende Parodontitistherapie (UPT)?

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

SA. 11. MAI 2024
11.30 – 12.30 UHR
PAVILLON DES FLEURS

ENDODONTIE 2024: BEWÄHRTES UND NEUES
→ MICHAEL HÜLSMANN ZÜRICH

Der enorme Aufschwung der Endodontie in den vergangenen Jahrzehnten ist unter anderem auf Innovationen und Weiterentwicklungen bei den Materialien und Instrumenten zur Wurzelkanalbehandlung zurückzuführen: Endometrie, Vergrößerung über Lupenbrillen und Mikroskope, Volumentomographie, maschinelle Präparation, thermoplastische Fülltechniken, biokeramische Sealer, aktivierte Desinfektion bis hin zur navigierten Wurzelkanalsuche und andere Hilfsmittel haben die Wurzelkanalbehandlung einfacher und das Ergebnis besser prognostizierbar gemacht. Hinzu kommen mit der Pulpotomie und regenerativen Verfahren neue biologische Verfahren der Zahnerhaltung. Aber nach wie vor benutzen wir Instrumente, Techniken, Materialien und Konzepte, die sich teilweise schon über Jahrzehnte bewährt und in klinischen Studien ihren Nutzen und ihre Erfolgsaussichten nachgewiesen haben.

Der Vortrag versucht, einen Überblick über die Bedeutung bewährter Techniken, Konzepte und Instrumente in einem zeitgemäßen Behandlungskonzept zu geben und die Bedeutung und eventuellen Vorteile endodontischer Innovationen zu beleuchten.

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

SA. 11. MAI 2024
14.00 – 15.00 UHR
PAVILLON DES FLEURS

UPDATE KINDERZAHNHEILKUNDE: ALLES ANDERS ALS BEIM PERMANENTEN ZAHN?
→ CHRISTIAN SPLIETH GREIFSWALD

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen und Milchzähne haben die meiste Zeit keine voll ausgeformte Wurzel, die auch nach der Bildung wieder resorbiert wird. Außerdem mögen sie Zahnärzte nicht so besonders und haben eine kurze Aufmerksamkeitsspanne.

Der Vortrag beleuchtet diese Unterschiede in Prävention und Therapie:
→ Besonderheiten bei Kindern und Milchzähnen
→ Prävention vom ersten Zahn an
→ Kariesmanagement ohne Bohren und Spritze
→ Verhaltensführung bei Kindern
→ Füllung oder Krone: Wer gewinnt?
→ Lachgas: Am Ende wird es lustig

REFERENT*INNEN
WISSENSCHAFT

SA. 11. MAI 2024
15.00 – 16.00 UHR
PAVILLON DES FLEURS

PERIIMPLANTITS - STATE OF THE ART CERAMICS VS. TITAN IMPLANTS
→ MICHAEL GAHLERT MÜNCHEN

Periimplantäre Infektionen sind die am meisten gefürchteten pathologischen Veränderungen an Implantaten, die unmittelbaren Einfluss auf Erfolgs- und Überlebensraten haben. Valide Daten über die Häufigkeit dieser entzündlichen Veränderungen liegen für Titanimplantate vor. Retrospektive und prospektive Langzeitdaten bei keramischen Implantaten aus Zirkondioxid lassen den Trend erkennen, das es weniger periimplantäre Probleme an diesen Medizinprodukten zu geben scheint. Wissenschaftliche in vivo Untersuchungen und langjährige klinische Erfahrungen bestätigen das. Das soll aber nicht heißen, dass es grundsätzlich keine periimplantären Infektionen an Keramikimplantaten gibt.

Der Vortrag beleuchtet multikausale Ursachen der Periimplantitis nicht nur an Titan-, sondern auch an Keramikimplantaten und deren heutigen Behandlungsstrategien.

TEAM JÜNGER

DIE ÄRZTESTEUERBERATER

VERTRAUEN SIE DEN SPEZIALISTEN

was für uns spricht...

- rund 50 Jahre Know-how als Ärztespezialisten
- 250 Zahnärzte als Klienten
- den Enthusiasmus der ersten Stunde

...spricht auch für Sie!

Rufen Sie uns an für eine kostenlose
Erstberatung mit Kennzahlanalyse!

TEAM JÜNGER STEUERBERATER OG

Kaiserjägerstraße 24 • 6020 Innsbruck
Tel: +43 512 59859–0 • Fax: +43 512 59859–25
info@aerztekanzlei.at • www.aerztekanzlei.at • www.medtax.at

Unser Team freut sich auf Sie.

REFERENT*INNEN
WORKSHOP

FR. 10. MAI 2024
13.30 – 17.30 UHR
KONFERENZRAUM

ENDO-INNOVATIONNEN, DIE SPASS MACHEN
→ THOMAS RIEGER MEMMINGEN

In den letzten 20 Jahren hat die Forschung im Bereich der Wurzelkanalbehandlung viele Innovationen hervorgebracht. Nicht nur neue Werkstoffe, auch neue Instrumente und Techniken wurden entwickelt, um dem Zahnarzt einen einfacheren Behandlungsablauf zu ermöglichen. Der neue Endomotor CanalPro Jeni navigiert selbstständig durch die Behandlung. Im Kurs wird das neue Aufbereitungssystem mit HyFlex EDM Feilen vorgestellt und in vielen praktischen Übungen angewendet. HyFlex EDM NiTi-Feilen besitzen aufgrund ihres Herstellungsverfahrens völlig neue Eigenschaften und zeichnen sich durch ihre hohe Flexibilität aus. Ein Formgedächtnis erlaubt es, den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen, was die Feile erneut einsetzbar macht. Außerdem lernen Sie weitere ausgeklügelte Lösungen kennen, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern.

Theoretischer Teil
→ Diagnostik, Kofferdam, Zugangspräparation
→ Längenbestimmung (elektrometrisch)
→ Wurzelkanalaufbereitung
→ Spülmanagement / Spülprotokoll
→ Wurzelkanalobturation

Praktischer Teil
→ Zahlreiche Hands-on Übungen am Übungszahn und an natürlichen Zähnen
→ Für die Teilnehmer stehen im Rahmen der praktischen Übungen die entsprechenden Systeme, Geräte und Materialien zur Verfügung.

Bitte bringen Sie eine Lupenbrille, wenn vorhanden, und extrahierte trepanierte Zähne (Pulpakammerdach vollständig entfernt und gerader Zugang zu den Wurzelkanaleingängen) mit. Wir empfehlen die Zähne in Kochsalzlösung oder Wasser feucht zu lagern, nicht in H_2O_2.

REFERENT*INNEN
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXE-ASSISTENT*INNEN

FR. 10. MAI 2024
09.00 – 10.00 UHR
MEETINGRAUM 1

WAS ZASS/PASS ÜBER DIE DIGITALE ZAHNHEILKUNDE WISSEN MÜSSEN
→ **FELIX FLEISCHER** INNSBRUCK

In einer Ära, in der technologischer Fortschritt unseren Alltag prägt, hat auch die digitale Zahnheilkunde stark an Bedeutung gewonnen. Von einfachen digitalen Lösungen wie Praxissoftware bis hin zu komplexen Ansätzen wie KI-basierten diagnostischen Algorithmen eröffnet die Digitalisierung vielfältige Chancen für Praxisteams und Patienten. Digitale Innovationen ermöglichen präzisere Diagnosen, erhöhte Behandlungseffizienz und verbessertes Wohlbefinden der Patienten. Ein herausragendes Beispiel für die Vereinbarkeit von Effizienz und Patientennutzen im Praxisalltag ist die digitale Abformung.

Unter dem Motto „Formst du noch ab oder scannst du schon?“ werden die Vorteile einer hochmodernen Abformung demonstriert. Trotz der Begeisterung für die positiven Aspekte digitaler Tools wird auch eine kritische Betrachtung der aktuellen Trends und Innovationen auf dem Dentalmarkt hinsichtlich ihrer Limitationen und Herausforderungen vorgenommen. Abseits des Scannens präsentiert ein dynamischer, ständig wachsender Dentalmarkt fortlaufend neue Angebote, was dazu führen kann, dass Einzelne leicht den Überblick verlieren.

Im 21. Jahrhundert stellt sich die Frage, was überhaupt noch analog ist. Ist es notwendig, CAD/CAM zu beherrschen? Sollte man jeden Trend mitmachen? Ist Digitalisierung nachhaltig? Das Seminar zielt darauf ab, die Möglichkeiten und den Nutzen digitaler Technologien im Praxisalltag zu erläutern und somit einen Mehrwert für die zahnärztliche Assistenz zu bieten.

REFERENT*INNEN
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXE-ASSISTENT*INNEN

FR. 10. MAI 2024
10.00 – 11.00 UHR
MEETINGRAUM 1

ASSISTENZ IN DER KINDERZAHNHEILKUNDE
→ LENA FORADORI INNSBRUCK

Der Besuch beim Zahnarzt ist für Kinder ein aufregendes und ungewohntes Erlebnis, das oft von Ängsten und Unsicherheiten begleitet wird. Trotzdem zeigen Kinder von Natur aus Neugierde und die Bereitschaft, sich neuen Erfahrungen zu öffnen.

Wie kann eine vertrauensvolle Beziehung zu den kleinen Patienten aufgebaut werden? Was kann man von einem Kind in der jeweiligen Entwicklungsstufe erwarten? Wie lässt sich ein Kind behutsam an die Zahnbehandlung heranführen, um den Erfolg zu gewährleisten? Welche Maßnahmen sind zu vermeiden, und welche sollten unbedingt ergriffen werden?

Dieser Vortrag widmet sich der bedeutenden Rolle, die Assistent:innen bei der zahnärztlichen Versorgung von Kindern spielen. Sie agieren als Schlüsselakteure, die eine kinderfreundliche Praxisatmosphäre schaffen und dabei eine entscheidende Schnittstelle zwischen den kleinen Patienten, ihren Eltern und den Zahnärztinnen darstellen. Erleben Sie eine zauberhafte und kreative Welt, die das Lächeln der Kinder dauerhaft verändert.

REFERENT*INNEN
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXE-ASSISTENT*INNEN

FR. 10. MAI 2024
11.30 – 12.30 UHR
PAVILLON DES FLEURS

KI: WAS MÜSSEN SIE WISSEN? (ONLINE)
→ FALK SCHWENDICKE MÜNCHEN

Künstliche Intelligenz (KI) durchdringt unser Leben – und hält auch in der Zahnmedizin Einzug. Der Vortrag wird beleuchten, wie insbesondere im Bereich Bildanalyse KI einen Beitrag für die Zahnmedizin leisten kann und wie sie durch frühzeitigere Diagnose auch neue Therapiepfade eröffnen kann. Weiterhin werden Sprachmodelle wie ChatGPT und der Trend hin zu einer datengetriebenen „Präzisionszahnmedizin“ besprochen.

REFERENT*INNEN
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXE-ASSISTENT*INNEN

FR. 10. MAI 2024
14.00 – 16.00 UHR
MEETINGRAUM 1

KOMMUNIKATION UND HYPNOSE - MIT WENIG AUFWAND VIEL ERREICHEN
→ ALLAN KRUPKA WIEN

Das Schönste an der Arbeit ist, wenn man sich mit ihr identifizieren kann, wenn das, was man tut, Sinn macht und man für sich selbst, für die Patient:innen und für die Arbeitgeber nützlich und hilfreich ist. In einer zahnärztlichen Ordination braucht es dazu das entsprechende Fachwissen mit den dazugehörigen Fertigkeiten, aber auch das kommunikative Handwerkszeug, damit sich die Patient:innen nicht nur medizinisch korrekt behandelt, sondern auch persönlich betreut fühlen. So steht hinter jeder erfolgreichen zahnärztlichen Praxis ein dafür mitverantwortliches Assistenzteam, denn der Erfolg einer Ordination beginnt bereits am Telefon und im persönlichen Gespräch an der Rezeption - verbal und nonverbal.

Unser Ziel soll es sein, die Patient:innen gekonnt dort abzuholen, wo sie sich gerade befinden, nämlich in ihrer individuellen Angst und vielfach in ihrer Verunsicherung. Mit hypnotischer Kommunikation sind wir in der Lage, das Vertrauen der Patient:innen aufzubauen und zu vertiefen und mit diversen Tools der medizinischen Hypnose können wir sogar Dinge vollbringen, die zu erreichen im Normalfall nur mit sehr viel Aufwand gelingen.

REFERENT*INNEN
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXE-ASSISTENT*INNEN

FR. 10. MAI 2024
16.30 – 17.30 UHR
MEETINGRAUM 1

EINFÜHRUNG IN DIE METHODIK DER ZAHNAUFHELLUNG
→ ANNA-LENA POLAK INNSBRUCK

Im Lauf des Lebens verfärben sich die Zähne durch exogene und endogene Farbstoffe. Bleaching bezeichnet ein kosmetisches zahnmedizinisches Verfahren zur künstlichen Aufhellung verfärbter Zähne. Es gibt verschiedene Arten und Methoden des Bleachings, wie zum Beispiel In-Office-Bleaching (in der Zahnarztpraxis durchgeführt), Home-Bleaching (wird mit Schienen, Gelen, Lacken zuhause durchgeführt) oder Walking-Bleaching (= internes Bleaching, wird in der zahnärztlichen Praxis initiiert).
Schöne Zähne sind nicht nur ein entscheidender Teil unseres Erscheinungsbildes, sondern auch Synonym für Gesundheit, Vitalität und Attraktivität. Studien haben gezeigt, dass weiße Zähne für beruflichen und privaten Erfolg wichtig sind. Bleaching als Teilgebiet der ästhetischen Zahnheilkunde wird mittlerweile in vielen Zahnarztpraxen angeboten. In diesem Vortrag wird den teilnehmenden Assistent:innen eine Einführung in die Bleaching Methodik gegeben. Ziel ist ein Überblick über die Materialien, deren Funktionsweise und die Techniken, um entscheidende Handgriffe bei der Assistenz zu verstehen und ggf. Fragen der Patient:innen beantworten zu können.

Kursinhalte:
→ Ätiologie von Zahnverfärbungen
→ Zahnbleichmittel: Grundlagen
→ Bleichtechniken: Handhabung und Funktion/Wirkungsweise
→ Klinische Anwendung: Was muss ich wann vorbereiten;
wichtige Aspekte bei der Assistenz

REFERENT*INNEN
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXE-ASSISTENT*INNEN

SA. 11. MAI 2024
09.00 – 10.00 UHR
MEETINGRAUM 1

UPDATE KINDERZAHNHEILKUNDE: ALLES ANDERS ALS BEIM PERMANENTEN ZAHN?
→ CHRISTIAN SPLIETH GREIFSWALD

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen und Milchzähne haben die meiste Zeit keine voll ausgeformte Wurzel, die auch nach der Bildung wieder resorbiert wird. Außerdem mögen sie Zahnärzte nicht so besonders und haben eine kurze Aufmerksamkeitsspanne.

Der Vortrag beleuchtet diese Unterschiede in Prävention, Therapie und Assistenz:
→ Besonderheiten bei Kindern und Milchzähnen
→ Prävention vom ersten Zahn an
→ Kariesmanagement ohne Bohren und Spritze
→ Verhaltensführung bei Kindern
→ Füllung oder Krone: Wer gewinnt?
→ Lachgas: Am Ende wird es lustig

REFERENT*INNEN
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXE-ASSISTENT*INNEN

SA. 11. MAI 2024
10.00 – 11.00 UHR
MEETINGRAUM 1

IMPLANTATE UND PROPHYLAXE
→ MICHAEL MÜLLER WIEN

Die neue Klassifikation und Änderungen im Biofilmmanagment der letzten Jahre und die älter werdende Bevölkerung mit zusätzlichen komplexen, prothetische Versorgungen stellen neue Herausforderungen an das Team Prophylaxe in jeder zahnärztlichen Praxis.

Gemeinsamkeiten der Parodontitis und Periimplantitis, wie sie sich in der Mikrobiologie und Pathogenese der Erkrankung darstellen, lassen auch ein ähnliches Behandlungskonzept zu. Die unterschiedlichen anatomischen und histologischen Strukturen zwischen dem Parodont und Zahn, oder Implantat setzen aber differenzierte Behandlungsstrategien voraus.

Adaptionen für das Behandlungsumfeld-Zahnarztpraxis werden diskutiert, sowie Möglichkeiten und Grenzen und die Bedeutung einer individuell angepassten Langzeitbetreuung dargestellt.

REFERENT*INNEN
ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXE-ASSISTENT*INNEN

SA. 11. MAI 2024
11.30 – 12.30 UHR
MEETINGRAUM 1

PARODONTITIS STADIUM I BIS III - ASSISTENT*INNEN IN DER UMSETZUNG DER EUROPÄISCHEN KLINISCHEN S3-BEHANDLUNGSLEITLINIE
→ PETER EICKHOLZ FRANKFURT

Parodontitis ist die durch einen dysbiotischen bakteriellen Biofilm ausgelöste progressive entzündliche Zerstörung des Zahnhalteapparates. Die Entstehung ist multifaktoriell: Parodontitis entsteht aus der entzündlichen Abwehrreaktion der Gingiva (Gingivitis), die das Eindringen von Bakterien in das Körperinnere über die dentogingivale Region verhindern soll. In Abhängigkeit von lokalen und/oder systemischen genetischen und/oder anderen (z.B. Diabetes, Rauchen) (Risiko) faktoren entwickelt sich bei wenigen früher, bei den meisten später aus der Gingivitis eine Parodontitis. Wird Parodontitis rechtzeitig erkannt und konsequent behandelt, schreitet sie -zumindest in der weitaus überwiegenden Zahl der Fälle- nicht bzw. nur sehr langsam voran! Welche Aufgaben haben Assistent*innen in der Parodontitistherapiestrecke (S3-EFP-Leitlinie von 2020)? Wo liegen die Schwerpunkte? Ist erfolgreiche Parodontitistherapie ohne die Einbindung der Assistent*innen überhaupt möglich?

RAHMENPROGRAMM
FRÜHJAHRS-SEMINAR MERAN 2024

FR.10. MAI 2024
19.30 UHR
PAVILLON DES FLEURS

ERÖFFNUNG & FESTVORTRAG

EINFACH MACHEN!
KEINE ANGST VOR VERÄNDERUNGEN
VOLKER BUSCH REGENSBURG

Der Gesellschaftsabend beginnt mit der offiziellen Eröffnung im Pavillon des Fleurs. Danach erwartet Sie der Festvortrag „Einfach machen! Keine Angst vor Veränderungen“ mit Prof. Dr. Volker Busch und ein anschließendes Abendessen in entspannter Atmosphäre.

Teilnahmegebühr für diesen Abend: € 85.- pro Person
→ Voranmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl

ALLGEMEINE INFORMATIONEN
ORGANISATORISCHES

ORGANISATION & TAGUNGSLEITUNG
Der Vorstand des Vereins Tiroler Zahnärzt*innen
Anichstraße 35, A 6020 Innsbruck

INFORMATION & ANMELDUNG
Verein Tiroler Zahnärzt*innen
Sekretariat: Ina Gstrein
Anichstraße 35 · A 6020 Innsbruck · T +43 699 / 150 47 190
lki.za.vtz-office@tirol-kliniken.at
www.vtz.at

VERANSTALTUNGSORT
Kurhaus Meran
Freiheitsstraße 31 · Promenade 10 · I 39012 Meran

DENTALAUSSTELLUNG
MAW-Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6/3, A - 1010 Wien
T +43 1/536 63 39
F +43 1/535 60 16
maw@media.co.at
www.media.co.at

HOTELS
Meran bietet eine Vielzahl an traditionellen, aber auch modernen Unterkünften. Da an diesem Wochenende allerdings mit einer hohen Auslastung zu rechnen ist, empfehlen wir Ihnen, so schnell wie möglich zu reservieren. Für Auskünfte steht Ihnen die Kurverwaltung Meran (www.meran.eu / T +39 0473 272000 / info@meran.eu) gerne zur Verfügung.

ANFAHRT & PARKPLÄTZE
Um Ihnen die Orientierung so einfach wie möglich zu machen, finden Sie auf Seite 40 dieses Programms einen Innenstadtplan von Meran mit den Parkmöglichkeiten. In Meran ist das Parken im Stadtbereich zeitbeschränkt und gebührenpflichtig.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN
TEILNAHMEGEBÜHREN

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

ICH BIN	GESAMTES FRÜHJAHRS-SEMINAR (DO BIS SA)		TAGESKARTE FREITAG	TAGESKARTE SAMSTAG
	ZAHLUNG BIS 29.04.24	ZAHLUNG AB 30.04.24		
MITGLIED ÖGZMK	€ 550,00	€ 600,00	€ 320,00	€ 320,00
NICHT-MITGLIED	€ 690,00	€ 740,00	€ 390,00	€ 390,00
STUDIERENDE MED. DENT.	€ 240,00	€ 290,00	€ 165,00	€ 165,00

WORKSHOP → KONGRESSANMELDUNG ERFORDERLICH

DR. THOMAS RIEGER: ENDO-INNOVATIONEN, DIE SPASS MACHEN!	€ 240,00

PROGRAMM FÜR ASSISTENT*INNEN UND PROPHYLAXEASSISTENT*INNEN

	ZAHLUNG BIS 29.04.24	ZAHLUNG AB 30.04.24
TAGESKARTE FREITAG	€ 270,00	€ 310,00
1/2 TAGESKARTE SA	€ 140,00	€ 160,00
KOMBIKARTE (FR & SA)	€ 380,00	€ 420,00

GESELLSCHAFTSABEND MIT FESTVORTRAG PROF. DR. VOLKER BUSCH
→ VORANMELDUNG ERFORDERLICH

	KONGRESSTEILNEHMER*IN	BEGLEITPERSON
FREITAG	€85,00	€ 85,00

Bitte beachten Sie, dass für den Gesellschaftsabend inkl. Festvortrag mit Prof. Dr. Volker Busch (beides im Pavillon des Fleurs) eine gesonderte Anmeldung erforderlich ist, weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN
ANMELDUNG, APPROBATION, ZAHLUNG, STORNO

ANMELDUNG

Melden Sie sich bitte online unter www.vtz.at oder per Email mit dem Anmeldeformular (Download unter www.vtz.at) an. Ihre Anmeldung gilt erst nach Einzahlung der entsprechenden Teilnahmegebühr(en) als definitiv. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Zahlung. Buchungen sind automatisch verbindlich. Die Tagungsleitung behält sich vor, bei einer zu geringen Teilnehmerzahl Seminare 7 Tage vor Beginn abzusagen. In diesem Falle können keine Schadenersatzansprüche geltend gemacht werden. Die Rückerstattung der Seminargebühr wird nach Bekanntgabe der Absage vorgenommen.

APPROBATION

Das Internationale Frühjahrs-Seminar Meran vom 09. bis 11. Mai 2024 ist für das Zahnärztliche Fortbildungsprogramm der Österreichischen Zahnärztekammer mit 20 Fortbildungspunkten approbiert. Der Festvortrag ist mit weiteren 2 Fortbildungspunkten approbiert. Für die Teilnahme am Assistent*innenprogramm können 6 (ZAss) bzw. 9 (PAss) Fortbildungspunkte bei der ÖZÄK beantragt werden. Eine Anrechnung dieser für das Fortbildungszertifikat der Österreichischen Zahnärztekammer wird nach Nachweis der abgeschlossenen Weiterbildung zum/zur Prophylaxeassistent*in vorgenommen. Nähere Informationen finden Sie unter www.vtz.at.

ZAHLUNGEN

Bitte überweisen Sie die Tagungs- und Seminargebühren bis spätestens
2. Mai 2024: Internationales Frühjahrs-Seminar Meran
Hypo Bank Tirol · IBAN AT26 5700 0200 1105 6289 · BIC HYPTAT22
Bitte denken Sie daran, Ihren Namen und nähere Informationen Ihrer Buchungen anzugeben.

STORNIERUNGEN

Stornierungen sind schriftlich an die Tagungsleitung zu richten. Bei einer Stornierung bis zum 11. April 2024 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 110.- in Rechnung gestellt, nach diesem Termin verfällt der eingezahlte Betrag, respektive wird die entsprechende Teilnahmegebühr fällig. Es kann jedoch eine andere Person nominiert werden.

→ Alle Angaben ohne Gewähr. Programmänderungen vorbehalten.

REFERENT*INNEN
FRÜHJAHRS-SEMINAR MERAN 2024

WISSENSCHAFT

VINCENZO D'ANTÒ, DDS, PHD
Dep. Neuroscience, Reproductive Sciences and Oral Sciences, Neaple (I)

UNIV.-PROF. DR. PETER EICKHOLZ
Poliklinik für Parodontologie, Goethe-Universität Frankfurt (D)

PD DDR. MICHAEL GAHLERT
Gastprofessur SFU Wien, Privatpraxis München (D)

PROF. DDR. KNUT A. GRÖTZ
Klinik für MKG-Chirurgie Wiesbaden, Tagesklinik Wiesbaden (D)

PROF. DR. MICHAEL HÜLSMANN
Gastprofessur Universität Zürich (CH)

PROF. DR. MATTHIAS KERN
Prothetik, Propaedeutik und Werkstoffkunde Universitätsklinikum Kiel (D)

AO. UNIV.-PROF. DR. BIRGER KRÄNKE
Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie Graz (A)

JULIAN G. LEPRINCE, DDS, PHD
University Clinic of Dental Medicine, Faculty of medicine Genève (CH)

OA DR. MICHAEL MÜLLER
Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätszahnklinik Wien (A)

UNIV.-PROF. DR. FALK SCHWENDICKE, MDPH
Zahnerhaltung und Parodontologie LMU München (D)

PROF. DR. CH. H. SPLIETH
Präventive Zahnmedizin & Kinderzahnheilkunde, University of Greifswald (D)

WORKSHOP

DR. THOMAS RIEGER
Leiter Fortbildungsgesellschaft TEC2-Endodontics, Privatpraxis Memmingen (D)

REFERENT*INNEN
FRÜHJAHRS-SEMINAR MERAN 2024

ASSISTENT*INNEN, PROPHYLAXEASSISTENT*INNEN

UNIV.-PROF. DR. PETER EICKHOLZ
Poliklinik für Parodontologie, Goethe-Universität Frankfurt (D)

DDR. FELIX FLEISCHER
Zahnerhaltung und Parodontologie Universitätsklinik Innsbruck (A)

DR.IN MED. DENT. LENA FORADORI
Zahnerhaltung und Parodontologie Universitätsklinik Innsbruck (A)

DR. ALLAN KRUPKA
Gründungspräsident der ÖGZH, Privatpraxis Wien (A)

OA DR. MICHAEL MÜLLER
Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätszahnklinik Wien (A)

UNIV.-ASS.IN DR.IN ANNA-LENA POLAK
Zahnerhaltung und Parodontologie Universitätsklinik Innsbruck (A)

UNIV.-PROF. DR. FALK SCHWENDICKE, MDPH
Zahnerhaltung und Parodontologie LMU München (D)

PROF. DR. CH. H. SPLIETH
Präventive Zahnmedizin & Kinderzahnheilkunde, University of Greifswald (D)

FESTREDNER

PROF. DR. VOLKER BUSCH
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie/Medbo GmbH, Regensburg (D)

VORKONGRESSKURS

PROF. DR. MATTHIAS KERN
Prothetik, Propaedeutik und Werkstoffkunde Universitätsklinikum Kiel (D)

DENTALAUSSTELLUNG
AUSSTELLERVERZEICHNIS 2024

FR. 10. MAI 09.00 UHR – SA. 11. MAI 16.00 UHR
OHMANNSAAL

COLTÉNE
ALTSTÄTTEN, CH

EMS ELECTRO MEDICAL SYSTEMS
MÜNCHEN, D

KURARAY NORITAKE
HATTERSHEIM AM MAIN, D

KERR
KLOTEN, CH

SOFTDENT GMBH
HART IM ZILLERTAL, A

STRAUMANN AUSTRIA GMBH
WIEN, A

ZAUCHNER DENTAL PRODUKTE GMBH
VILLACH, A

AUSSTELLUNGSORGANISATION:
MEDIZINISCHE AUSSTELLUNGS- UND WERBEGESELLSCHAFT
Freyung 6/3, 1010 Wien, Austria
T +43 1 536 63-39 · M +43 664 811 04 81
E maw@media.co.at · www.maw.co.a

Stand 14.12.2023, allfälligen Änderungen vorbehalten

MERAN ENTDECKEN
SEHENS- & ERLEBENSWERTES

SEHENSWÜRDIGKEITEN - KUNSTHISTORISCHER SPAZIERGANG DURCH DIE ALTSTADT

→ Pfarrkirche St. Nikolaus, Wahrzeichen von Meran mit 83 m hohem Turm
→ Barbarakapelle
→ Heilig-Geist-Kirche Meran
→ Stadttore: Bozner, Passeier und Vinschgauer Tor
→ Lauben, 400 Meter lang, Haupteinkaufsstraße Merans
→ Stadttheater „Meran", architektonisches Juwel, Jugendstil
(nur bei Veranstaltungen zu besichtigen)
→ Kurhaus Meran, Jugendstil, direkt an der Kurpromenade
(nur bei Veranstaltungen zu besichtigen)

MUSEEN

Frauenmuseum
→ www.museia.it
Landesfürstliche Burg aus dem 15. Jh.
→ www.gemeinde.meran.bz.it/de/Landesfuerstliche_Burg
Jüdisches Museum und Synagoge, T +39 0473 236127
Kunst Meran (internationale Gegenwartskunst)
→ www.kunstmeranoarte.org
Touriseum, Landesmuseum für Tourismus im Schloß Trauttmansdorff
→ www.trauttmansdorff.it
Palais Mamming Museum
→ www.palaismamming.it
Villa Freischütz
→ www.villafreischuetz.org

SPAZIERGÄNGE & PARKANLAGEN

→ Passer-, Winter-, Sommer- und Gilfpromenade, insgesamt 5 km lang,
entlang dem Fluss Passer kann man nach Herzenslust genießen
→ Tappeinerweg, Höhenpromenade mit herrlichem Ausblick,
Länge ca. 4 km, mit Pulverturm
→ Sissi-Weg, Länge ca. 3 km, auf kaiserlichen Spuren durch Meran
Sissi-Park, Sissi-Statue, Thermenpark

MERAN ENTDECKEN
SEHENS- & ERLEBENSWERTES

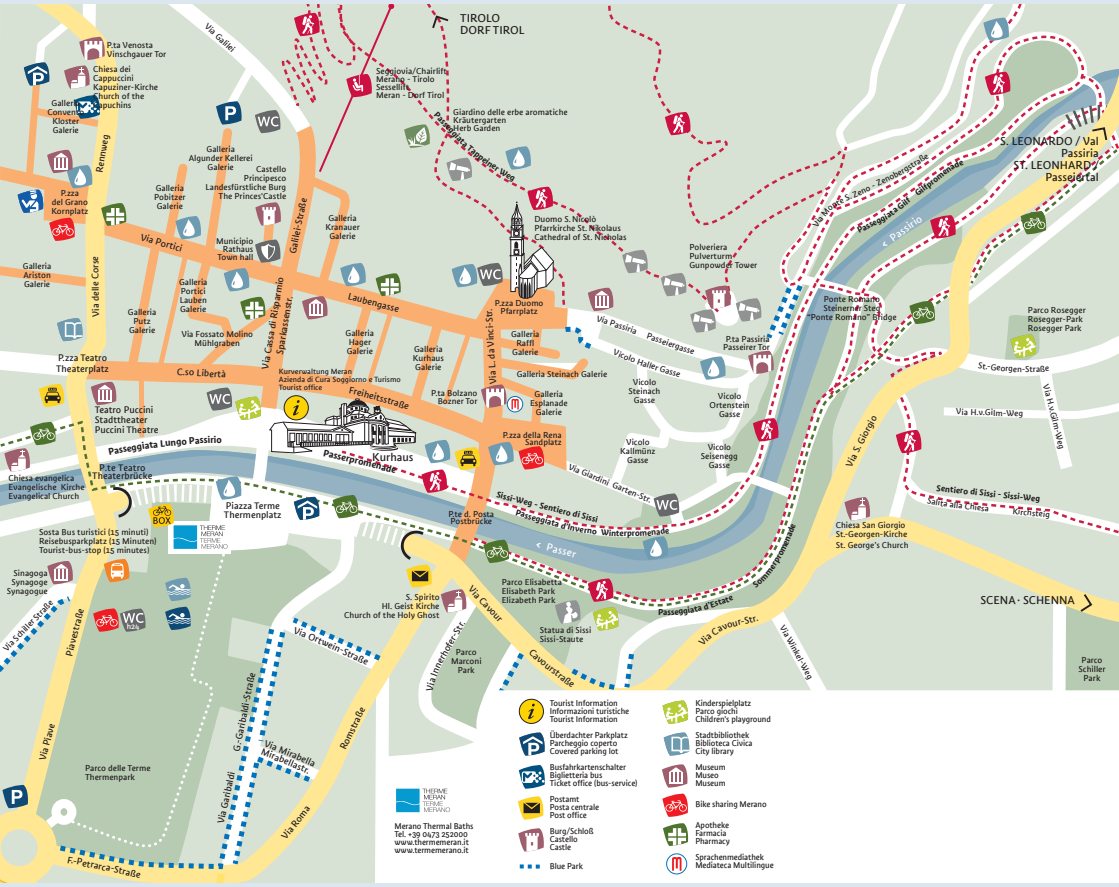
DIE GÄRTEN VON SCHLOSS TRAUTTMANSDORFF
→ www.trauttmansdorff.it
Schönster Garten Italiens, 12 Hektar groß, ca. 80 verschiedene Pflanzenwelten. Inmitten der Gärten thront Schloss Trauttmansdorff, in dem das Touriseum untergebracht ist.

THERME MERAN
→ www.thermemeran.it
25 Pools, 1.250 m² großer Sauna- und Wellnessbereich

KURVERWALTUNG MERAN
Freiheitsstraße 45, I-39012 MERAN
T +39 0473 272000 · F +39 0473 235524
info@meran.eu
→ www.meran.eu

MERAN ENTDECKEN

ÜBERSICHTSKARTE



WWW.MERAN.EU

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ VINCENZO D'ANTÒ NAPOLI

Vincenzo D'Antò, DDS, PhD, Specialist in Orthodontics, Associate Professor University of Naples Federico II, Department of Neuroscience, Reproductive Sciences and Oral Sciences, Section of Orthodontics, Naples (I)

Dr. Vincenzo D'Antò received his Degree in Dentistry, a Specialty in Orthodontics, a Master in Temporomandibular Disorders and a Master in Lingual Orthodontics from the University of Naples Federico II and a Master in Sleep Dentistry from University of Bologna. He completed a PhD in "Materials and Structures Engineering" and a second PhD in "Oral Sciences". In 2017, Dr. D'Antò received the Italian national scientific qualification as full professor of Oral Sciences and He is currently working as Associate Professor at the School of Orthodontics of University of Naples Federico II.

Dr. D'Antò is member of IADR, EOS, AAO, WFO and SIDO, and the Past President of the Italian Society for Biomechanics (SIBOS). He authored many papers and has given oral presentations in more than 20 countries and at the international congresses of EOS, AAO, IADR, SIDO, EAS, DGAO, SFOPA, SiAlign, NVvO, HOD. Dr. D'Antò received the Robert Frank Award (2004, 2005, 2009) and the Hatton Award (2006) of IADR, the SIDO award (2007, 2010, 2018, 2018, 2019, 2019, 2021, 2022), the EOS Houston Award (2012) and the Tiziano Baccetti Award (2016).

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ VOLKER BUSCH REGENSBURG

Prof. Dr. med. Volker Busch, Facharzt für Neurologie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Leiter der wissenschaftlichen AG Psychosozialer Stress und Schmerz Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie / Medbo GmbH Regensburg (D)

2004	ReFormA Förschungsförderung, Universität Regensburg
2008	Wolfram Förderpreis Deutschland für Neurophysiologische Grundlagenforschung Stress/Schmerz

Speaker- und Autorentätigkeit:

seit 2010	Regelmäßige Speaker- und Trainertätigkeit für Wirtschafts-unternehmen, Betriebe, Vereine, Behörden, etc.
2012	Mitglied GSA German Speaker Association
2014	Professional Member GSA
2015	Finalist im deutschlandweiten Wettbewerb der besten Nachwuchs-Speaker GSA
2016	Qualitatssiegel „Top 100 Speaker“ und „Perfect Speaker“ der Erfolgsgemeinschaft Qualitätsnetzwerk e.V.
2019	CSP-Award (Certified Speaking Professional) in Denver, Colorado
2021	Buch „Kopffrei“, Drömer Verlag
2022	Auszeichnung als SPEAKER des Jahres 2021, Rhetorik Akademie Universität Tübingen

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ PETER EICKHOLZ FRANKFURT

Univ.-Prof. Dr. Peter Eickholz, Direktor Poliklinik für Parodontologie, Fachbereich Medizin, Goethe-Universität Frankfurt | Campus Niederrad Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Frankfurt am Main (D)

Prof. Dr. Peter Eickholz, Jahrgang 1963; 1982-1987 Studium der Zahnheilkunde in Köln; 1988-1989 Tätigkeit als Sanitätsoffizier bei der Bundeswehr; 1989 Promotion; 1989-1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Poliklinik für Parodontologie der Universität Münster; 1992 Fachzahnarzt für Parodontologie; 1994 DG PARO-Spezialist für Parodontologie®; 1992-2004 Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der Universität Heidelberg, 1995-2004 Oberarzt und 2000-2004 Leiter der Sektion Parodontologie; Habilitation 1997; außerplanmäßige Professur 2003; seit 2004 Direktor der Poliklinik für Parodontologie des Zentrums der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum); Akademischer Editor von PLOS One, wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift und Chefredakteur der Zeitschrift Parodontologie; 2011-2016 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO).

Forschungsschwerpunkte: regenerative Parodontitistherapie, Therapie von Furkationsbefall, Langzeitergebnisse nach Parodontitistherapie und Einfluss von Risikofaktoren, Antibiotika in der Parodontitistherapie.

Anschrift: Poliklinik für Parodontologie, Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum), Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7 (Haus 29), 60596 Frankfurt am Main

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ FELIX FLEISCHER INNSBRUCK

DDr. Felix Fleischer, Zahnerhaltung und Parodontologie Universitätsklinik Innsbruck (A)

Geboren 1990 in Stollberg, Deutschland

Berufliche Tätigkeit:

seit 2022	Leiter Fachbereich Endodontie der Universitätsklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Leitung der präklinischen und klinischen Lehre in Endodontie
seit 2020	Universitätsassistent (Zahnarzt), Universitätsklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Medizinischen Universität Innsbruck mit den klinischen Schwerpunkten mikroskop unterstützte Endodontie und Oralchirurgie

Ausbildung :

seit 2023	Curriculum Implantologie, ITI
seit 2020	zahlreiche internationale Kongressbesuche und Weiterbildungen in Endodontie und Implantologie
2017 - 2020	Medizinische Universität Innsbruck (AT) Studium der Zahnmedizin mit Erlangung des akademischen Grades Dr. med.dent.
2011 - 2017	Medizinische Universität Innsbruck (AT) Studium der Humanmedizin mit Erlangung des akademischen Grades Dr.med.univ.

Mitgliedschaften:
DGET, DGZMK, ITI

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ LENA FORADORI INNSBRUCK

Dr.in med. dent. Lena Foradori, Zahnerhaltung und Parodontologie
Universitätsklinik Innsbruck (A)

Geboren 1995 in Bozen, Italien

Berufliche Tätigkeit:

seit 2020	Assistenzärztin, Universitätsklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Innsbruck
seit 2022	avomed Zahngesundheitsvorsorge, zahnepidemiologische Untersuchungen im Dentomobil, Tirol
seit 2023	Vertretungstätigkeit, Kinderzahnarztpraxis „Löwenzahn“, Hall in Tirol

Ausbildung:

2024	Curriculum Ernährungsmedizin des Österreichischen Akademischen Instituts für Ernährungsmedizin (ÖAIE)
2021 - 2022	Curriculum Kinderzahnmedizin der Österreichischen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (ÖGKiZ), Zahnärztliches Fortbildungsdiplom für Kinder- und Jugendzahnmedizin
2014 - 2020	Medizinische Universität Innsbruck Studium der Zahnmedizin mit Erlangung des akademischen Grades Dr.med.dent.

Mitgliedschaft:
ÖGKiZ

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

MICHAEL GAHLERT MÜNCHEN

PD Dr. habil. Dr. med. dent. Michael Gahlert, Gastprofessor der Sigmund Freud Privat Universität Wien, München (D)

Studium der Zahnheilkunde von 1980 bis 1985 in Freiburg, Assistenzarzt unter Prof. Dr. Gisbert Krekeler und Prof.Dr.Dr.Wilfried Schilli von 1985 bis 1990 in der kieferchirurgischen und parodontologischen Abteilung Uniklinik Freiburg, Fachzahnarzt für Oralchirurgie 1990, Niederlassung in München mit Prof.Dr.Dr. Heinz Kniha bis 2019, ab 2019 Gemeinschaftspraxis in München mit Privatdozent Dr.Dr. Stefan Röhling, seit 2001 Grundlagenforschung im Bereich Gewebeintegrität von Keramikimplantaten aus Zirkondioxid, 2018 Habilitation im Fach experimentelle Chirurgie an der Uniklinik Basel unter Prof Dr.Dr. Florian Zeilhofer, 2019 Gastprofessur an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, 2019 Mitgewinner des Andre` Schroeder Forschungspreises.

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ KNUT A. GRÖTZ WIESBADEN

Prof. Dr. Dr. med. Knut A. Grötz, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie in der Burgstrasse, HELIOS Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden, Direktor der Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (D)

Ab 1981	Studium der Human- und Zahnmedizin, sowie Philosophie (Grundstudium) an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz.
1986	Promotion zum Dr. med. dent. und 1992 zum Dr. med.
1991	Zahnarzt für Oralchirurgie
1995	Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Zusatzbezeichnungen und zertifizierte Tätigkeitsschwerpunkte (TSP): Homöopathie (1997), Plastische Operationen (1999), TSP Implantologie (2001), Ultraschall-Seminarleiter Sektion Kopf-Hals, DEGUM Stufe III (2001), Referent der Konsensuskonferenz Implantologie von BDZI, DGMKG, BDO, DGI, DGZI (2002), TSP Funktionsdiagnostik/-therapie (2004), Fachkunde „Digitale Volumentomographie, DVT“ (2007), zertifizierter Gutachter der DGMKG, DGI & LZKH (2020)

1999	Habilitation, Venia legendi u. Priv.-Dozentur Universität Mainz; apl.-Professur 2005
bis 2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Oberarzt an der Univ.-Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie Mainz (Prof. Dr. Dr. med. W. Wagner)
2000	Miller-Preis der DGZMK
2001	Siebert-Preis der Stiftung Kinderkrebsforschung.
1999 - 2013	Schriftleitung „International Poster Journal for Dentistry and Oral Medicine IPJ“
ab 2000	Lehrauftrag der Johannes-Gutenberg-Universität
ab 2002	wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift DZZ
2004 - 2016	Schriftführer des Landesverbandes Hessen der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI e.V.)

→ Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ FORTSETZUNG

ab 2012	Fellow des International Team for Implantology (ITI)
2015 - 2018	Vize-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI e.V.)
2018 - 2021	Präsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI e.V.)
ab 2021	Past-Präsident im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI e.V.)
ab 2022	Mitglied der Sachverständigenkommission beim IMPP (Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen)

Weiterbildungsberechtigung für Oralchirurgie,
MKG-Chirurgie und Plastische Operationen

Gastprofessor der Semaschko-Universität, Moskau
mit Forschungs- und Lehraufenthalten 2000, 01, 02, 03, 09 und 13.

Teilnahme Leitlinien-Kommissionen
DGZMK, DGMKG, DGI, DEGRO, ASORS/AGSMO

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Gutachterwesen
der Landeszahnärztekammer Hessen (LZKH) und der
Gutachterkommission der Landesärztekammer Hessen (LÄKH)

Mitglied der Vertreterversammlung der KZVH
und der Delegiertenversammlung der LZKH

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ MICHAEL HÜLSMANN ZÜRICH

Prof. Dr. Michael Hülsmann, University of Zurich | UZH
Department of restorative and Preventive Dentistry (CH)

1974 - 1980	Studium der Zahnmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen
1983 - 2021	Wissenschaftlicher Assistent in der Abt. Zahnerhaltung, Universitätsklinik Göttingen
Seit 2021	Gastprofessur Universität Zürich Mitarbeiter in einer Zahnarztpraxis bei Göttingen

Chefredakteur der Zeitschrift „Endodontie“ (Quintessenz-Verlag)

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ MATTHIAS KERN KIEL

Prof. Dr. Matthias Kern, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein - Campus Kiel, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propaedeutik und Werkstoffkunde Kiel (D)

Studium der Zahnheilkunde in Freiburg 1980-85, Promotion 1987, Prothetische Abteilung der Zahnklinik in Freiburg 1985-91 und 1994-97. Forschungsaufenthalt University of Maryland in Baltimore, USA 1991-93. Habilitation 1995. Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel seit 1997.

Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für ZMK-Heilkunde (SHGZMK) seit 2004. Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro) 2008-12, Präsident der DGPro 2012-16. Im Dezember 2011 Empfänger des Schweitzer Research Awards der Greater New York Academy of Prosthodontics (GNYAP). Im März 2020 Empfänger des IADR Distinguished Scientist Award for Research in Prosthodontics and Implants.

Autor/Koautor von über 450 wissenschaftlichen Publikationen, H-Index 60, weit über 11.000 Zitationen. Autor des Buches „Adhäsivbrücken. Minimal invasive – ästhetisch – bewährt“, 2. Auflage, Quintessenz-Verlag 2018 und Erstautor der 5. Auflage des dreibändigen Lehrbuchs Curriculum Prothetik, Quintessenz-Verlag 2022.

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ BIRGER KRÄNKE GRAZ

Ao. Univ.-Prof. Dr. Birger Kränke, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, Medizinische Universität Graz (A)

Studium der Rechtswissenschaften und Mathematik an der Universität Bielefeld 1985 bis 1986 sowie Humanmedizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster (D) von 1986 bis 1992. Experimentelle Dissertation über Formaldehyd- und Glutardialdehyd-Nachweis 1993 am Institut für Arbeits-medizin der Universität Münster. Ab 1993 an der Abteilung für Umweltdermatologie der Univ.-Hautklinik Graz. 1998 Forschungsaufenthalt an der Universität Osnabrück (Prof. Schwanitz), Facharztprüfung Dermatologie in Hannover (D). Ab Juli 1998 Leitender Oberarzt der Allergologie. Im Juni 2001 Habilitation und Lehrbefugnis als Universitätsdozent für Dermatologie und Venerologie, Oktober 2001 aoUniv.-Professor und stellvertretender Leiter der Abteilung für Umweltdermatologie bis Aufhebung der Klinik-Strukturierung in 2014. Ab 1998 bis aktuell Leiter der Allergieambulanz und allergologischen Tagesklinik der Univ.-Hautklinik Graz.
Schwerpunkte und Forschungsinteresse:
Arzneimittelreaktionen (UAW) an Haut und Schleimhäuten, Kontaktallergologie, Atopische Erkrankungen, Angioödeme und Urticaria, allergologische Laborverfahren.
Kooperationen (Auswahl):
Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFF/IFZ) Graz (A. Spök)
Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie der Universität Erlangen / Nürnberg (W. Uter)
Institut für Arbeitsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen (G.A. Westphal)
55 Dermatologische Kliniken des deutschsprachigen Raums im Rahmen des IVDK, dabei insbesondere mit der Univ.-Hautklinik Kiel (J. Brasch), Univ.-Hautklinik Göttingen (T. Fuchs) bzw. IVDK-Göttingen (J. Geier, A. Schnuch).
Mitgliedschaften: ÖGDV, WVSD, DKG, IVDK/GEPA

Publikationen:
Über 250 wissenschaftliche Veröffentlichungen und Kongresspräsentationen bei nationalen und internationalen Veranstaltungen, 21 Buchbeiträge.

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ ALLAN KRUPKA WIEN

Dr. Allan Krupka, Gründungspräsident der ÖGZH, Privatpraxis Wien (A)

seit 1986	Zahnarzt in freier Praxis in Wien
seit 1997	Ausbildungsleiter, Referent und Supervisor des Curriculums ”Hypnose und Kommunikation” für Ärzte , Hebammen und Physiotherapeuten in Österreich
seit 1998	Gründungspräsident der ÖGZH. ”Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose”
seit 2001	Ausbildungsleiter und Diplomverantwortlicher des (ÄK-) ZÄK-Diploms „Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation”

Referent und Supervisor der DGZH
(Deutsche Gesellschaft für zahnärztliche Hypnose)

Wissenschaftlicher Beirat der DGZH

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ JULIAN G. LEPRINCE GENÈVE

Julian G. Leprince Prof, PhD, DMD, Div. of Cariology & Endodontology University Clinics of Dental Medicine - CUMD, Faculty of Medicine Université de Genève (CH)

Julian Leprince recently joined the University Clinic of Dental Medicine (CUMD) of the University of Geneva (Switzerland), where he was appointed to head the Division of Cariology and Endodontology. He was previously a professor at UC-Louvain (Brussels, Belgium) where he taught courses in endodontics, cariology & conservative dentistry. He was also involved in teaching biomaterials and immunology applied to dental diseases. As part of his clinical activity, he was head of the Department of Adult and Child Dentistry at Cliniques Universitaires Saint-Luc (Brussels, Belgium) and responsible for the post-graduate program in Conservative Dentistry and Endodontology.

He obtained his dental degree in 2006, and his PhD in 2010 (UCLouvain). He then completed a one-year post-doctoral fellowship at the University of the Pacific (San Francisco, CA, USA) on pulp biology and dental stem cells.

Upon his return to UCLouvain in 2011, he created the DRIM research group whose objective is to connect basic research to clinical practice (www.drim-ucl.be). Within this group, he has supervised PhDs on topics ranging from dental materials to pulp biology, both in the laboratory and in the clinic. He is the author of numerous articles published in the best journals in the field and has written several book chapters on endodontics and dental composites. He has received several scientific awards and is on the editorial board of several journals, including Journal of Dental Research and Dental Materials. He is also a reviewer for several renowned journals in the field, such as the Journal of Endodontics, and the International Endodontic Journal. He is currently a member of the Board of the Academy of Dental Materials.

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ MICHAEL MÜLLER WIEN

OA Dr. Michael Müller, Universitätszahnklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie Wien (A)

Geboren am 07.01.1976 in Wien. Abschluss DMD in Zahnmedizin an der Medizinischen Universität Wien Seit 2004 zahnärztliche Tätigkeit und an der Abteilung für Parodontologie, Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik, Medizinische Universität Wien.

Akademische Berufungen:
Externer Lektor postgradualen Masterstudiengang Parodontologie

2011	Beginn der Tätigkeit als Spezialist für Parodontologie an der Akademie für Orale Implantologie, Wien, Österreich (Prof. Watzek)
	Mitarbeit im Arbeitskreis ÄDOK (Dokumentationskreis zur Computerisierung medizinischer Unterlagen und Arbeitsabläufe).
2014	Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie.
Ab 2020	Kassier in der Gesellschaft Außerdem Ambasador der European Society of Periodontology für die Europerio 2015
Seit 2015	wieder leitender Mitarbeiter in der Abteilung Konservative Zahnheilkunde & Parodontologie; Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik Wien
Seit 2016	leitende Position im Ausbildungslehrgang zur zahnärztlichen Prophylaxeassistentin an der Universitätszahnklinik Wien. Übernahme der Leitung des Ausbildungslehrganges seit 2019.

Mehrere Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Zeitschriften.

Ehrungen:
2009 ausgezeichnet mit dem Stomatologiepreis der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde für die beste nationale Publikation.
2011 Anerkennung als Spezialist für Parodontologie – Österreichische Gesellschaft für Parodontologie

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ FORTSETZUNG

Schwerpunkte der wissenschaftlichen und klinischen Aktivitäten:
· Konservative und operative Parodontaltherapie
· Plastische Parodontalchirurgie
· Periimplantäres Weichgewebemanagement
· Periimplantitis
· Wachstumsfaktoren

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ ANNA-LENA POLAK INNSBRUCK

Univ.-Ass.in Dr.in Anna-Lena Polak, Zahnerhaltung und Parodontologie
Universitätsklinik Innsbruck (A)

Geboren am 22.03.1995

Ausbildung:

2001-2005	Volksschule St. Johann in Tirol
2005 – 2013	Bundesgymnasium und Bundesoberstufenrealgymnasium St. Johann in Tirol
2013	Matura mit gutem Erfolg absolviert
2013 – 2014	Studium der französischen Sprache, Biologie und Chemie auf Lehramt an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
2014 bis 2020	Studium der Zahnmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck

Zertifikate:
CAE – Cambridge Certificate in advanced English (C1), DELF B2 – Diplôme d'études en langue francaise, Erste Hilfe – Ausbildung in BLS und ALS an der Klinik Innsbruck absolviert, Sprachkurse an der ISI in Schwedisch, Kurs A2+ mit Prüfung absolviert, weitere Ausbildung laufend.
Laufende Weiterbildungen im Rahmen des Studiums der Zahnmedizin durch Pluradent, Straumann und Ivoclar/Vivadent.

Arbeitserfahrung:
Sachbearbeiterin des Öffentlichkeitsarbeitsreferat der ÖH
Aushilfe als Sprechstundenhilfe bei Dr. Hannes Lechner von 2011 bis 2013
1. Stellvertretende Vorsitzende der ÖH Medizin Innsbruck von 2015 bis 2018
Vorsitzende der Studienvertretung Zahnmedizin von 2018 bis 2020

Seit 11/2020 als Zahnärztin an den Tirol-Kliniken (Landesangestellte) tätig.

Seit 06/2021 als Univ. Ass. An der Medizinischen Universität Innsbruck tätig – Spezialgebiet: Ästhetische Zahnheilkunde

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ FORTSETZUNG

Sonstige Aktivitäten:
Mitglied der Studienvertretung der Medizinischen Universität Innsbruck
Mitglied der ÖH Medizin Innsbruck
Mitglied und aktive Redakteurin des Medicus der Medizinischen Universität Innsbruck
Mitglied der IMU (Innsbrucker Medizinerunion)

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ THOMAS RIEGER MEMMINGEN

Dr. Thomas Rieger, in eigener Praxis Memmingen und Leiter der Fortbildungsgesellschaft TEC2-Endodontics (D)

Zahnarzt in eigener Praxis in Memmingen und Leiter der Fortbildungsgesellschaft, TEC2-Endodontics (Fachfortbildung fürZahnärzte im Fach Endodontie in Zusammenarbeit mit der University of Pennsylvania). Außerdem gibt Herr Dr. Rieger Fortbildungen in der eigenen Praxis, an Universitäten und an Fortbildungsinstituten zum Thema Endodontie.

1986 - 1992	Studium der Zahnheilkunde Ludwig-Maximilians-Universität München
1989:	Aufnahme in die Begabtenförderung der Hanns-Seidl-Stiftung
1992	Staatsexamen an der Universität München
1992 - 1995	Assistenzzahnärztliche Tätigkeit in privater Praxis
1995 - 1996	Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität Zürich
1996	Niederlassung in privater Praxis in Memmingen
1998	Dissertation zum Thema: Vergleich verschiedener Auswertungsmethodiken bei der Erprobung zweier Replantationsmethoden für Zähne im Tierversuch – eine Pilotstudie am Pavian Postgraduierten Ausbildung Unzählige Weiterbildungs massnahmen im In- und Ausland (v.a. USA, Schweiz, Frank reich) zu den Themen: Endodontie und Implantologie, Paro dontologie, Prothetik, ästhetische Restaurationen
2005	Zertifizierung zum Spezialisten der Implantologie der DGZI (deutsche Gesellschaft für zahnärztliche Implantologie
2007	Zertifizierung zum Spezialisten der Endodontie der AIE (ehem. Arbeitskreis Endodontie)
2010	Zertifizierung zum internationalen Spezialisten der Implantologie der GBOI (German Board of Oral Implantologie)
2010	Rezertifizierung Endodontie
Seit 1996	Fortbildungs- und Lehrtätigkeit in eigener Praxis, an Universitäten und Fortbildungsinstituten zum Thema: Wurzelbehandlungen (Endodontie)

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ FORTSETZUNG

2004	Fortbildungsreferent für 3i, Implantologie
2006 - 2010	Präsident und Gründungsmitglied der Association of international Endodontists
Seit 2009	Gründer, Geschäftsführer und Leiter der TEC2-Endodontics (Fortbildungsgesellschaft in Zusammenarbeit mit der University of Pennsylvania, Fachfortbildung für Zahnärzte im Fach Endodontie)

Mitgliedschaften Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde Club der Altstipendiaten der Hanns-Seidl-Stiftung

Zahnärztlicher Arbeitskreis Kempten Identiti 10
– Qualitätszirkel Association of international Endodontists
Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde

Deutsche Gesellschaft für zahnärztliche Implantologie Wissenschaftliche Arbeiten Autor (gemeinsam mit Dr. S. Remensberger) des Endodontie-Buches: Kiss, Arbeitsbuch der Endodontie

Co-Autor: „Endodontie Einfach Erfolgreich“
Fall-Verlaufsstudie endodontisch behandelter Zähne (eine der grössten Studien in der Endodontie in einer Privatpraxis) gemeinsam mit S. Remensberger

Diverse Beiträge in Fachzeitschriften Vorträge Congress European Society of Endodontology internationale Bodenseetagung Diverse Kammerfortbildungen (z.B. ZÄK Tübingen)

Österreichischer Zahnärztekongress unzählige Vorträge auf endodontischen Lehrveranstaltungen

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ FALK SCHWENDICKE MÜNCHEN

Univ.-Prof. Dr. Falk Schwendicke, MDPH, Direktor Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Ludwig-Maximilians-Universität München (D)

Professor und Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschlands größter zahnmedizinischer Klinik. Prof. Schwendickes Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen restaurative und präventive Zahnheilkunde, zahnmedizinische Diagnostik und Künstliche Intelligenz, Gesundheitsökonomie, Versorgungsforschung und Public Health. Er hat über 500 Artikel, 200 Abstracts und 30 Buchkapitel verfasst und wurde zu über 300 Vorträgen eingeladen, u.a. der Buonocore Memorial Lecture. Prof. Schwendicke wurde mit einer Reihe prestigeträchtiger Auszeichnungen geehrt und ist Gutachter für über 40 Fachzeitschriften, darunter Lancet und das New England Journal of Medicine, sowie für verschiedene nationale Förderorganisationen (DFG, Bundesministerien, Innovationsfond). Er ist Associate Editor des Journal of Dental Research und leitet Arbeitsgruppen bei der Weltgesundheitsorganisation WHO, der Weltzahnärzteorganisation FDI, der Internationalen Standardisierungsorganisation ISO und der DIN. Prof. Schwendicke hat Ehrenprofessuren der Universitäten Aarhus (Dänemark) und Chennai (Indien) inne. Er gehört seit Jahren zu den meistzitierten Forschern weltweit in der Zahnmedizin (Standford Ranking <1%) und ist der am häufigsten zitierte Experte zu Zahnkaries.

REFERENT*INNEN
CURRICULUM VITAE

→ CHRISTIAN SPLIETH GREIFSWALD

Prof. Dr. Ch. H. Splieth, Abt. für Präventive Zahnmedizin & Kinderzahnheilkunde, University of Greifswald (D)

- Studium in Göttingen, Leeds/England und Minneapolis/USA.
- 3-jährige Tätigkeit in der Zahnarztpraxis
- Universität Greifswald mit Schwerpunktthemen Kariologie, Prävention und Kinderzahnheilkunde
- Zahlreiche Bücher wie „Professionelle Prävention“, „Kinderzahnheilkunde in der Praxis“, „Non- und Minimalinvasive Kariestherapie“ und „Revolutions in Pediatric Dentistry“.

2000	Spezialist der Dt Gesell Kinderzahnheilkunde & Habilitation
4/2004	Professor für Kinderzahnheilkunde & Prävention an der Universität Kiel
12/2004	Leiter der Abteilung für Zahnmedizinische Prävention & Kinderzahnheilkunde/Universität Greifswald
2013-2015	Präsident der Dt Gesell Kinderzahnheilkunde
2017-2023	President-Elect, President & Past-Präsident der WeltkariesorganisationORCA
Seit 2022	auch komm. Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung, Parodontologie & Endodontologie

VTZ

22. INTERNATIONALES
FRÜHJAHRS-SEMINAR

ORGANISATORISCHES

ORGANISATION UND TAGUNGSLEITUNG
UNIV.-PROF. DR. ADRIANO CRISMANI
MIT DEM GESAMTEN VORSTAND DES VEREINS TIROLER ZAHNÄRZTE

INFORMATION UND ANMELDUNG
VEREIN TIROLER ZAHNÄRZT*INNEN · INA GSTREIN
Anichstraße 35 · 6020 Innsbruck · +43 699 150 47 190
lki.za.vtz-office@tirol-kliniken.at

WWW.VTZ.AT

VERANSTALTUNGSORT
KURHAUS MERAN
Freiheitsstraße 31, Promenade 10 · 39012 Meran · Italien
WWW.KURHAUS.IT

DENTALAUSSTELLUNG
MAW-MEDIZINISCHE AUSSTELLUNGS- UND WERBEGESELLSCHAFT
Freyung 6/3, 1010 Wien · +43 1 53 66339 · maw@media.co.at www.maw.co.at